

Fortbildungen und Implementierungen
im Zusammenhang mit der Einbeziehung von Functional Capacity Evaluation
in die Regelbegutachtung des Ärztlichen Dienstes der Bundesagentur für Arbeit
– Erste Schritte –

Glatz A^{1,2}, Kaltheyer O¹, Nutt N¹, Heipertz W³, Weber A¹

(1) Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation
an der Deutschen Sporthochschule Köln

(2) Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik/Gesundheitspädagogik
der Otto-Friedrich Universität Bamberg

(3) Ärztlicher Dienst
der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg

1. Hintergrund

Die Selbsteinschätzung des Arbeitsvermögens führt selten zur Überschätzung und häufig zur Unterschätzung (Glatz et al. 2007a). Oft ist eine ärztliche Beurteilung der arbeitsbezogenen körperlichen Leistungsfähigkeit erforderlich. In einer neueren Studie zeigte sich, dass in vielen Fällen durch die Aktivitätsdiagnostik mit Hilfe von Functional-Capacity-Evaluation-Systemen (FCE), die sich einer herkömmlichen, körperlichen Untersuchung anschließt, die Vorhersagen zum Leistungsvermögen deutlich besser werden. Wann die Hinzuziehung von FCE-Befunden von Vorteil ist, wird allerdings bislang vonseiten der Ärzte meist nicht korrekt erkannt (Glatz et al. 2007b). Um die zielgerechte Einbeziehung von FCE zu befördern, sollte eine Beurteilungskultur geschaffen werden, die einen qualifizierten Zweifel bzw. die treffsichere Feststellung, dass und wann die Befundbasis erweitert werden muss, miteinschließt. Dazu gehört auch, dass neben den messbezogenen Ergebnissen insbesondere strukturierte beobachtungsbezogene Informationen in die Beurteilung eingehen (Heipertz 2001).

2. AIIDAA-Projekt der Bundesagentur für Arbeit

Vor diesem Hintergrund wurde damit begonnen, insbesondere Verfahren der Functional Capacity Evaluation in die Regelbegutachtung des Ärztlichen Dienstes der Bundesagentur für Arbeit (BA) zu implementieren. Diese ‚Assessment-Implementation in den Arbeitsagenturen‘ (AIIDAA) ist ein Projekt der BA mit dem iqpr. Ärztinnen und Ärzte der BA bekommen in geeigneten Fällen die Möglichkeit, spezielle aktivitätsorientierte Befunderhebungen externer Dienstleister einzuholen. Diese messbezogenen Befunde bieten dem Ärztlichen Dienst ergänzende Informationen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit. Außerdem enthalten sie – wie in der oben genannten Literatur gefordert - zusätzlich beobachtungsbezogene Informationen. Die Beobachtungen werden in Form von mehrperspektivischen Videos übermittelt. Dabei findet die neue Methode der Eventvideografie (EVS) Anwendung (Glatz 2008). EVS stellt für die Beurteilung in der Arbeitsagentur eine kommentierte Übersicht der kritischen Ereignisse der FCE-Untersuchung zur Verfügung. Darin sind insbesondere Videokurzbelege enthalten.

Mit Blick auf die Realisierung der AIIDAA-Ziele wurde Mitte 2008 mit der Entwicklung entsprechender Strukturen und Prozesse begonnen. Als Nächstes startet die Entwicklung und Durchführung entsprechender Fortbildungen. Im Projektzeitraum sollen bundesweit alle Ärztinnen und Ärzte des Ärztlichen Dienstes der BA entsprechend qualifiziert werden. Insbesondere die Kompetenz zur Interpretation von FCE-Befunden – zurzeit vorrangig des ERGOS-Work-Simulators und der Evaluation Funktionaler Leistungsfähigkeit nach Isernhagen – wird vermittelt werden. Außerdem soll geschult – und in den Schulungen weitere Möglichkeiten dessen erarbeitet – werden, in welcher Weise die Beobachtungsdaten zu integrieren sind.

Das Projekt befindet sich in der Implementierungsphase I: An den Standorten Hamburg und Erfurt werden bereits erste Umsetzungsschritte getätigt. Auf Basis dieser Erfahrungen sollen in der Phase II in ausgewählten Projektregionen weitere Implementierungen erfolgen. In Phase III wird die Implementierung auf das restliche Bundesgebiet ausgedehnt werden.

Literaturverzeichnis:

GLATZ, A., ANNEKEN, V., HEIPERTZ, W., WEBER, A., KRAUS, T. (2007a): Die Ermittlung der Arbeitsbelastungskategorie – standardisierte Selbstauskunft und Messung im Vergleich. *Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed* 42, 109.

GLATZ, A., ANNEKEN, V., HEIPERTZ, W., SCHIAN, H.M., WEBER, A. (2007b): Zur ärztlichen Beurteilung arbeitsbezogener körperlicher Leistungsfähigkeit anhand des FCE- Assessments ERGOS Work Simulator. *Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed*, 42, 56- 63.

GLATZ, A. (2008): Assessment in der medizinischen Begutachtung - Vorstellung der Verfahren. *Med Sach Heft* 4.

HEIPERTZ, W., BERG, A., UEBERSCHÄR, I. (2001): Berufliche Rehabilitation im Spannungsfeld von Medizin, Sozialrecht und Verwaltungshandeln. *Arbeitsmed.Sozialmed.Umweltmed*, 36 (7), 332-345.

Schlüsselwörter: Functional Capacity Evaluation, arbeits- und sozialmedizinische Begutachtung, Videografierung

Korrespondenzadresse des Autors:

Dr. Andreas Glatz
Sozial- und Gesundheitswissenschaftler

iqpr - Institut für Qualitätssicherung in Prävention und Rehabilitation
an der Deutschen Sporthochschule Köln
Sürther Str. 171, 50999 Köln
Tel.: 0221/3597-566
Fax: 0221/3597-555
Mail: glatz@iqpr.de